



Schuljahr 2023/24



1. Wahlpflichtfach ab Jahrgang 7

Wahlpflichtunterricht

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	4
<i>I. Allgemeiner Teil</i>	
Welche Ziele hat der Wahlpflichtunterricht?	5
Wie ist der Wahlpflichtunterricht organisiert?	5
Welche Wahlpflichtkurse werden angeboten?	6
Wie wird gewählt?	6
<i>II. Kursbeschreibungen</i>	
Für welchen Abschluss ist eine zweite Fremdsprache erforderlich?	7
Kurs „ <i>Französisch</i> “	8
Kurs „ <i>Spanisch</i> “	10
Kurs „ <i>Latein</i> “	11
Kurs „ <i>Polytechnik</i> “	12
Kurs „ <i>Naturwissenschaften</i> “	13
Kurs „ <i>Weltkunde</i> “	14

Vorwort

Liebe Eltern,

während die Stundentafel Ihres Kindes bisher nur Pflichtstunden vorsah, haben Sie ab Klasse 7 die Möglichkeit, bestimmte Fächer aus dem Wahlpflichtbereich zu wählen.

Wie das Wort „*Wahlpflichtunterricht*“ schon aussagt, handelt es sich um verbindlichen Unterricht. Eltern sowie Schülerinnen und Schüler haben jedoch die Möglichkeit, sich zwischen verschiedenen Kursangeboten zu entscheiden.

Da diese Entscheidung von großer Bedeutung für die weitere Schullaufbahn sein kann, sollten Eltern sowie Schülerinnen und Schüler gemeinsam auswählen. Diese Entscheidungsfreiheit für einen Teil des Unterrichtsangebotes bedeutet auch ein Mehr an Mitverantwortung, verlangt von Eltern sowie Schülerinnen und Schülern, sich intensiver mit der Schule zu beschäftigen.

Wir hoffen, dass diese Informationsschrift Ihnen dabei eine Hilfe sein wird.

I. ALLGEMEINER TEIL

Welche Ziele hat der Wahlpflichtunterricht?

Eines der Ziele der Ahnatal-Schule ist, die Förderung der individuellen Entfaltung nach Lernmöglichkeiten und nach Lerninteressen. Dieser Zielsetzung dient u. a. der Unterricht im Wahlpflichtbereich. Hier können unsere Schülerinnen und Schüler aus dem Kursangebot einen ihrer Neigung entsprechenden Kurs auswählen, um ihre Begabungsrichtung zu erproben und um zusätzliche Qualifikationen zu erwerben. Die Bedeutung dieser Qualifikationen ist unter den folgenden drei Aspekten zu betrachten:

- ◆ unter dem Aspekt der weiteren schulischen Laufbahn einer Schülerin bzw. eines Schülers (z. B. Übergang auf weiterführende Schulen),
- ◆ im Hinblick auf die künftige Berufswahl und –ausbildung,
- ◆ in Bezug auf eine allgemeine Vorbereitung für die spätere Lebensgestaltung in unserer Gesellschaft.

Wie ist der Wahlpflichtunterricht organisiert?

Der Wahlpflichtunterricht wird in unserer Schule in vierjährigen Kursen (Klassen 7 bis 10) mit je drei¹⁾ Wochenstunden und in den zweijährigen Kursen (Kl. 9 und 10) mit je zwei Wochenstunden angeboten. Das bedeutet, dass unsere Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 9/10 insgesamt fünf Wochenstunden Wahlpflichtunterricht erhalten.

Alle Wahlpflichtkurse eines Jahrgangs sind im Stundenplan parallel angesiedelt. Die Schülerinnen und Schüler können deshalb im Jahrgang 7 bzw. 9 auch nur je einen Kurs wählen.

¹⁾ Die zweite Fremdsprache wird mit 3-5 Wochenstunden unterrichtet.

Welche Wahlpflichtkurse werden ab dem Jahrgang 7 angeboten?

von Klasse 7 bis 10 (4-jährige Kurse)

- A. **Sprachkurse:**
(als zweite Fremdsprache)
- ◆ *Französisch*
 - ◆ *Latein*
 - ◆ *Spanisch*
- B. **Polytechnische Kurse:**
- ◆ Kurs *Polytechnik*
- C. **Sonstige Kurse:**
- ◆ Kurs *Naturwissenschaften*
 - ◆ Kurs *Weltkunde*

Wie wird gewählt?

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den Osterferien im Jahrgang 6 einen Wahlvordruck, auf dem der gewünschte Kurs anzukreuzen ist. Für den Fall, dass ein Kurs wegen zu geringen Interesses nicht verwirklicht werden kann oder überbelegt ist, ist außerdem ein Zweitwunsch anzukreuzen. Dieser Wahlvordruck ist nach Unterschrift durch einen Erziehungsberechtigten bei der Klassenleitung abzugeben. Ein Wechsel im Wahlpflichtfach ist grundsätzlich nicht vorgesehen.

II. KURSBESCHREIBUNGEN

Welche Inhalte werden in diesen Kursen vermittelt?

Was ist bei der Wahl zu beachten?

Sprachkurse: Für welchen Abschluss ist eine zweite Fremdsprache erforderlich?

Eine zweite Fremdsprache ist für den Hauptschulabschluss und für den Realschulabschluss nicht erforderlich. Von Schülern, die das Abitur anstreben und die Versetzung in die Einführungsphase des Gymnasiums erhalten, wird der Nachweis einer zweiten Fremdsprache verlangt. Wer die zweite Fremdsprache nicht nachweisen kann, muss sie drei Jahre lang in der Gymnasialen Oberstufe nachholen. Dieses ist am Beruflichen Gymnasium möglich, aber nicht an allen Gymnasialen Oberstufen.

Deshalb ist es empfehlenswert, dass alle Schülerinnen und Schüler, die das Abitur anstreben, eine zweite Fremdsprache wählen. In der Regel sollte mit der zweiten Fremdsprache in der Klasse 7 begonnen werden.

Nach der Einführungsphase kann die zweite Fremdsprache am Oberstufengymnasium abgegeben werden. Am Beruflichen Gymnasium ist dies bereits in der Einführungsphase möglich.

In Klasse 9 wird keine zweite bzw. dritte Fremdsprache angeboten. In den letzten Jahren ist wegen geringer Einwahlzahlen kein Kurs in Französisch bzw. Spanisch zustande gekommen. Außerdem hat sich gezeigt, dass für Schüler bei denen sich erst verspätet die Notwendigkeit für das Erlernen einer zweiten Fremdsprache ergab, die Belegung der zweiten Fremdsprache in der Oberstufe günstiger ist.

Für Latein gilt darüber hinaus:

Das *Latinum* kann nur erreicht werden, wenn die/der Schüler(in) erfolgreich am Lateinunterricht in den Klassen 7 bis 11 teilgenommen hat.

<u>Anzahl der Unterrichtsstunden in den einzelnen Jahrgängen</u>	
Jg. 7:	5 Wochenstunden
Jg. 8:	4 Wochenstunden
Jg. 9 + 10:	3 Wochenstunden

Wichtige Hinweise zur Wahl der Fremdsprachen Französisch und Spanisch

Sollte in Folge von geringeren Einwahlzahlen in einen der beiden Fremdsprachen nur ein Kurs gebildet werden können, kommt die Variante 2 (siehe Schaubild) für diese Fremdsprache zum Tragen.

Der Unterricht wird dann auf gymnasialem Niveau (A-Kurs) erteilt und es gibt keine Differenzierung an Jahrgang 8. Bei der Einwahl sind daher die entsprechenden Leistungsvoraussetzungen zu berücksichtigen. Im Zweifelsfall sollte mit den mit KlassenlehrerInnen und FachlehrerInnen (Deutsch/Englisch) Rücksprache gehalten werden.

Wahl von Französisch oder Spanisch

Variante 1 Spanisch + Französisch > 2 Kurse

Jahrgang 7

- Keine Differenzierung

Ab Jahrgang 8

- Differenzierung
- jeweils ein A- und B-Kurs

Variante 2 Spanisch oder Französisch > 1 Kurs

ab Jahrgang 7

- nur ein Kurs
- A-Kurs

Zugangsvoraussetzungen: **mind. befriedigende Leistungen im B-Kurs Englisch + Deutsch**
Hohe Lern- und Leistungsbereitschaft

Voraussetzungen: **gute bis sehr gute Leistungen in Deutsch/Englisch erforderlich**
Hohe Lern- und Leistungsbereitschaft

Französisch:

Jahrgang 7:

Kommt nur ein Kurs zustande, wird dieser auf gymnasialem Niveau unterrichtet und es gibt keine Differenzierung ab dem Jahrgang 8. Die Anforderungen sind dementsprechend deutlich höher (siehe oben).

In allen Jahrgängen wird mit dem Lehrwerk „Tous Ensemble“ (Band 1-4) gearbeitet. Der Unterricht wird durch das zum Lehrwerk passende Cahier d'activité, Lektüren, authentische Textarten etc. ergänzt und zielt auf die Vermittlung eines aktuellen, zur Bewältigung von Alltagssituationen notwendigen Umgangsfranzösisch und – besonders im A-Kurs – auf die Vorbereitung für die Oberstufe ab. Deshalb erfolgt er – abhängig vom Lernfortschritt – so weit wie möglich in der Zielsprache Französisch

Warum Französisch?

Rund 280 Millionen Menschen sprechen weltweit französisch – und das nicht nur in Frankreich, sondern auf allen 5 Kontinenten. Damit zählt Französisch zu den wichtigsten Weltsprachen, es ist Amtssprache in 29 Staaten und die Arbeitssprache zahlreicher Weltorganisationen. In erster Linie aber ist es die Sprache unseres größten und wichtigsten Nachbarn und Handelspartners. Die französischsprachige Welt ist ein riesiger Wirtschaftsraum, der mit Deutschland eng verbunden ist. Der Handelsaustausch mit diesen Ländern nimmt für Deutschland die zweite Stelle ein.

Frankreich, unser Nachbar, bietet eine unvergleichliche Vielfalt landschaftlicher Gegensätze: zerklüftete Küsten in der Bretagne und Normandie, endlos weite Sandstrände an der Atlantikküste, herrschaftliche Schlösser an der Loire, den

mediterranen Süden mit urigen Dörfern in der Provence und mondänen Städten wie Nizza und Cannes. Fast alles ist möglich in Frankreich, vom Snowboarden am Mont – Blanc bis zum Canyoning auf Korsika...und außerdem führen alle Wege nach und über Paris!

Französische Kultur und Lebensweise haben seit jeher auch auf unsere Lebensart ausgestrahlt und diese zum großen Teil mitgeprägt. Französische Musik in den Medien wie Louane, Stromae und David Guetta, sind in unserem Alltag präsent. In unserer Heimatstadt Kassel finden sich noch zahlreiche Spuren der Zuwanderung von Hugenotten aus Frankreich. Französische Märkte in der Region und französische Kinowochen zeugen vom Interesse vieler Menschen an unserem Nachbarland.

Wenn dies alles nicht Grund genug ist, Französisch zu lernen, so darf man sich dazu auch verführen lassen, indem man den wundervollen Klang und die melodiose Sprechweise auf sich wirken lässt um sie dann bald selbst zu beherrschen.

Aktivitäten des Fachbereichs Französisch

Fremde Sprachen erlernen sich am besten im Land selbst oder durch Kontakte dorthin. In diesem Sinne bieten wir unseren Schülern eine Vielzahl von Begegnungsmöglichkeiten mit der französischen Sprache außerhalb des eigentlichen Unterrichts.

- Für die Jahrgänge 9 bzw. 10 bieten wir zurzeit eine Begegnungsfahrt nach Frankreich an. In den letzten Jahren fuhren wir nach Paris, in die Provence und an die Côte d´Azur.
Wir streben an, wieder eine französische Partnerschule zu finden, um einen Austausch oder eine Begegnung an einem „Drittort“ mit authentischen Begegnungsmöglichkeiten durchzuführen.
- Das France– Mobil, ein Angebot des deutsch-französischen Jugendwerks, war in den letzten Jahren mehrfach zu Informationszwecken an der ASV.
- Gelegentlich nehmen wir an der französischen Kinowoche " Cinéfête" teil.
- Die Schüler haben im 8. und 10. Schuljahr die Möglichkeit, das internationale Diplom DELF abzulegen.
- Im Jahrgang 7 starten die Lernenden nach Möglichkeit ein dt. – frz. Mail- / Briefprojekt und haben Kontakt zu Muttersprachlern.

Nutzen

Französisch ist eine offizielle Amtssprache der Europäischen Union und der Vereinten Nationen. Französischkenntnisse eröffnen damit berufliche Chancen in vielen europäischen und internationalen Organisationen.

Französischkenntnisse sind eine wertvolle Zusatzqualifikation für das Studium. Es gibt zunehmend Studiengänge, für die das Beherrschen zweier lebender europäischer Sprachen eine Zulassungsvoraussetzung ist.



Für weitere Informationen scannen Sie den QR-Code:

Spanisch

Verbreitung

- Spanisch ist eine Weltsprache und nach Englisch die verbreitetste internationale Verkehrssprache der Welt.
- Spanisch ist nach Chinesisch und vor Englisch die häufigste Muttersprache, nämlich für 534 Millionen Menschen. Zählt man die Sprecher hinzu, für die Spanisch die offizielle Sprache ihres Landes ist, so kommt man auf über 416 Millionen Menschen – Tendenz steigend.
- Spanisch ist somit ein Schlüssel zur Welt: zu Europa (Spanien), den USA (ca. 36 Mio. Muttersprachler) und zu Lateinamerika. Selbst in Asien (Philippinen) und Afrika (Äquatorialguinea) wird vereinzelt Spanisch gesprochen

Nutzen

- Spanisch ist eine offizielle Amtssprache der Europäischen Union und der Vereinten Nationen. Spanischkenntnisse eröffnen damit berufliche Chancen in vielen europäischen und internationalen Organisationen.
- Spanischkenntnisse sind eine wichtige berufliche Qualifikation. Die wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Kontakte mit dem EU-Mitglied Spanien sowie mit Mittel- und Südamerika werden immer intensiver. Viele Betriebe und Firmen suchen Mitarbeiter mit Spanischkenntnissen; solche Sprachkenntnisse eröffnen somit Chancen in Wirtschaft, Handel und Tourismus sowie in humanitären Organisationen.
- Spanischkenntnisse sind eine wertvolle Zusatzqualifikation für das Studium. Es gibt zunehmend Studiengänge, für die das Beherrschen zweier lebender europäischer Sprachen eine Zulassungsvoraussetzung ist.
- Spanien ist seit langer Zeit das bevorzugte Reiseland des deutschen Tourismus; Reisen nach Lateinamerika haben Konjunktur. Spanischkenntnisse ermöglichen den direkten Kontakt mit der Bevölkerung des jeweiligen Reiselandes und erleichtern den Zugang zu ihrer Kultur, ihren Lebens- und Denkweisen.

Wochenstunden und Differenzierung im Fach Spanisch:

Spanisch wird als 2. Fremdsprache ab dem Jahrgang 7 angeboten. Im Jahrgang 7 wird Spanisch mit 5 Wochenstunden ohne äußere Differenzierung unterrichtet. Ab Jahrgang 8 erfolgt die Differenzierung in A- und B-Kurse mit 4 Wochenstunden (Anmerk.: Voraussetzung ist, dass in der Jahrgangsstufe 7 zwei Kurse gebildet werden konnten).

Die Inhalte des Spanischunterrichts:

Die Themen des Spanischunterrichts sind alltagsnah und orientieren sich unmittelbar an den Interessen von Jugendlichen. Die SchülerInnen machen erste Erfahrungen mit der spanischen Sprache und erwerben mit Hilfe von schülerzentrierten Methoden - grammatische, sprachliche, interkulturelle und kommunikative Kompetenzen. Im Spanischunterricht werden digitale Medien eingesetzt und das spielerische Lernen in Form von Rollenspielen, Simulationen und anderen Lernspielen umgesetzt. Hierbei werden reale Kommunikationssituationen eingeübt (z.B. wir verabreden uns, wir planen eine Geburtstagsfeier, wir verreisen etc.). Wir beschäftigen uns zudem mit der Kultur Spaniens und Lateinamerikas (Traditionen, Bräuche, Städte, Kulturgüter, Tänze, Feste) und halten gemeinsam Präsentationen. Darüber hinaus hören wir spanische und lateinamerikanische Lieder, lesen u.a. kurze spanische Krimis oder schauen uns Musikvideos und Filmsequenzen an. Die SchülerInnen lernen somit kulturelle Besonderheiten der spanischsprachigen Welt kennen, die sie mit ihrer eigenen Kultur vergleichen können. Auf die Förderung der kommunikativen Kompetenz wird besonders

Wert gelegt, da diese unabdingbar für eine erfolgreiche Kommunikation in der Fremdsprache ist.

Die SchülerInnen haben außerdem die Möglichkeit, eine Sprachzertifizierung (der Sprachniveaus A1 bis B2) zu erlangen.

Außerschulischen Lernorte:

Für die Jahrgänge 9 und 10 bieten wir eine Begegnungsfahrt nach Spanien an.

Gelegentlich bieten wir auch gemeinsame Kinobesuche an.

Latein:

Der Lateinunterricht befasst sich vor allem mit gedruckten Texten. Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Der Schwerpunkt des Unterrichts liegt nicht auf sprachlicher Nachahmung, sondern auf dem bewussten Umgang mit sprachlichen Erscheinungen. Darüber hinaus gewinnt der Schüler Einblick in wichtige Bereiche, die die abendländische Kultur weitgehend geprägt haben (Götter, Sagen, Sitten, Bräuche, Literatur, Plastik, geschichtliche Ereignisse, allgemein gültige menschliche Erfahrungen und anderes). Für die Wahl von Latein sprechen weiterhin folgende Argumente:

Kulturelle Aspekte

Ein großer Teil der europäischen Kulturüberlieferung wird erst durch Kenntnis der griechisch-römischen Mythologie (Sagenwelt) verständlich. Auch Bereiche wie Politik, Rechtsprechung und Verwaltung sind stark vom römischen Denken und römischen Begriffen bestimmt. Grundstrukturen unseres Denkens sind durch antike Grammatik und Philosophie geprägt.

Sprachliche Aspekte

Die lateinische Sprache ist nicht nur Grundstock für den Wortschatz der romanischen Sprachen (Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Rumänisch), sondern sie hat auch z. B. auf die englische und deutsche Sprache in solchem Maße eingewirkt, dass sich hier viele Zusammenhänge bei Kenntnis des Lateinischen besser erkennen lassen (wissenschaftliche Begriffe, Fremdwörter, Namen). Die Beschäftigung mit der lateinischen Sprache erzieht zu bewusstem Umgang mit Sprache überhaupt, schärft den Sinn für Form und Inhalt sprachlicher Aussagen und ermöglicht auf Grund der bestehenden Parallelen und Unterschiede Einsichten auch in dem Aufbau der Muttersprache (Grammatik). Zudem werden analytische Fähigkeiten und logisches Denken geschult.

Berufliche Aspekte

Noch immer werden in bestimmten Studiengängen (Sprachen, Geschichte, Theologie und andere) Lateinkenntnisse verlangt. Doch sollte dieser Aspekt bei der Wahl von Latein nur eine untergeordnete Rolle spielen, da eine allgemein gültige Aussage hierüber wegen der unterschiedlichen Handhabung an den einzelnen Universitäten nicht möglich ist.

Praktische Hinweise

Wegen der Arbeit an und mit Texten – und deren Übersetzung ins Deutsche – sollte der Schüler über gute Kenntnisse in der Muttersprache verfügen.

Der hohe Abstraktionsgrad von lateinischen Texten erfordert vom Schüler einen gewissen „Forschungsdrang“, analytische Fähigkeiten, Ausdauer, Kontinuität bei der Arbeit und eine große Leistungsbereitschaft.

Seit dem Schuljahr 2014/15 arbeiten wir mit dem Lateinbuch „Pontes“, das durch seine ausgereifte didaktische und methodische Konzeption sehr motivierend auf Schüler wirkt. Da Latein nur in der höchsten Leistungsstufe unterrichtet wird, ist kein Wechsel in einen niedrigeren Kurs möglich.

"Neugierig? Scan me!"



Kurs „Polytechnik“

Das Fach Polytechnik dient im Wesentlichen der Hinführung zur Berufs- und Arbeitswelt, um den Schülerinnen und Schülern einen Einblick auf die gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen der Gesellschaft und Wirtschaftswelt zu geben. Dabei entspricht das Unterrichtsprinzip des Wahlpflichtkurses Polytechnik der „Reflexion von Arbeitsprozessen auf der Basis arbeitspraktischer Erfahrung in der Schule und Arbeitswelt“.

Aufgaben des Faches sind insbesondere

- der Aufbau von Arbeits- und Kooperationsfähigkeit (soziales und kooperatives Lernen)
- die Hinführung zur Arbeitswelt (Einblicke in Arbeitsstrukturen und -prozesse) in der Schule und in Betrieben:
 - Anwendung von realen Arbeitsmethoden in Fachräumen
 - Betriebsbesichtigungen und –erkundungen
 - Durchführungen von Herstellungs- und Produktionsverfahren
 - Aufbau oder Weiterführung eines Schülerbetriebes oder Durchführung eines ganzjährigen Projektes (im Jg. 10)
- Einbezug und Förderung der individuellen Berufsorientierung
- Anwendung von Arbeitsmethoden und –techniken (Methodenlernen)

Im ersten Jahr der Polytechnikkurse werden insbesondere praktische Kompetenzen in den jeweiligen Arbeitsräumen (Holz- und Metallwerkstatt sowie Schulküche) vermittelt. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler zu Beginn Sicherheits- und Hygieneunterweisungen, damit sie frühzeitig selbstständig in den jeweiligen Fachräumen praktisch arbeiten können. Nach der Einführung erfolgt der Unterricht nach dem Schulcurriculum mit kontinuierlichem Theorie-/Praxis-Bezug zur Arbeits- und Wirtschaftswelt. Dabei ergänzt und erweitert der Wahlpflichtkurs Polytechnik inhaltlich den Pflichtunterricht.

Zur unterrichtlichen Umsetzung stellt die Ahnatal-Schule dem Fachbereich pro Jahrgang je zwei Schulküchen, Metall- und Holzwerkstätten sowie Kursräume zur Verfügung. Nach Möglichkeit findet der Unterricht ab der 8. Klasse in der 5./6., ggf. 7./8. Unterrichtsstunde statt (zur Durchführung von Betriebsbesichtigungen/-erkundungen). Für den Unterricht in der Schulküche ist es notwendig von jeder Schülerin / jedem Schüler für den Kauf der Lebensmittel monatlich 5 € einzusammeln.

Kurs „Naturwissenschaften“

Der Kurs wendet sich an Schülerinnen und Schüler, die an naturwissenschaftlichen Sachverhalten interessiert sind. Im Pflichtunterricht in Biologie, Chemie und Physik werden allen Schülern Grundlagen vermittelt. Im Wahlpflichtbereich erhalten die Schüler neben einer inhaltlichen Vertiefung und Ergänzung vor allem die Möglichkeit, sich in überschaubaren Lerngruppen selbsttätig im Schülerexperiment naturwissenschaftliche Erkenntnisse zu erarbeiten.

In jedem Halbjahr steht ein anderes naturwissenschaftliches Fach im Vordergrund. Diese organisatorische Maßnahme hat in der Regel einen halbjährlichen Lehrerwechsel zur Folge.

Folgende **Themen** werden angeboten:

- Jahrgang 7 Biologie:**
- Zelltypen: Gewebe/Organe
 - Aufbau tierischer und pflanzlicher Zellen
 - Einführung in das Mikroskopieren
 - Einzeller bestimmen und vergleichen
 - Drogen und deren Wirkung auf das Nervensystem – Dialog mit Suchtbetroffenen
- Physik:**
- Wetterkunde
 - Astronomie
 - Akustik (Lehre vom Schall)

- Jahrgang 8 Biologie:**
- Vogelkunde, Vogelbeobachtung, Vogelschutz
 - Das Haushuhn (Entstehung und Bau eines Hühnereies, Körperbau, Ernährung, Verstädnigung, Rang- Hackordnung, Fortpflanzung, wirtschaftliche Bedeutung, kritische Betrachtung der modernen Hühnerhaltung)
 - Brutprojekt
 - Bewirtschaftung des Schulgartens
 - Theorie: ökologischer Kreislauf am Beispiel Kompostierung / Bodenverbesserung durch Bodenhilfsstoffe / der Garten im Jahreslauf / Anbaubedingungen verschiedener Gemüsesorten
 - Praxis: Herstellung von Kompost / Anzucht von Gemüsepflanzen / Bodenverbesserung / Anbau und Pflege der Hochbeetpflanzen / Ernte und Verwertung

- Jahrgang 9 Chemie:**
- Laborverfahren /Labortechnik
 - Umweltproblem Luftverschmutzung „Coca-Cola“ – Legende und Wahrheit
 - Haushaltschemikalien bzw. Kosmetika selbst hergestellt
- Biologie:**
- Einsatz vieler Visualisierungsformen
 - Projektarbeit zum Thema „Ökosystem in deiner Nähe“
 - Botanischer Grundkurs
 - Evolutionsfaktoren
 - Verhalten Instinkthandlungen + Lernprozesse
- Physik:**
- Informatik (Grundlagen der Computertechnik)
 - Elektronik (grundlegende Schaltungen mit Dioden und Transistoren)

- Mechanische Schwingungen und Wellen

- Jahrgang 10 Biologie:**
- Fachübergreifendes Projekt „Gewässerprojekt Ahnepark“
 - Chemische Gewässeruntersuchungen
 - Gütebestimmung von Gewässern
 - Ökosysteme See/Bach
 - Saprobiontenbestimmung
 - Regelmäßige Unterrichtsgänge mit Probenentnahme und Wasseruntersuchungen
- Chemie:**
- Glas - Glasbearbeitung
 - Chemie und Nahrungsmittel (Lebensmitteluntersuchung)

Kurs „Weltkunde“

Der Kurs beinhaltet wie das Fach Gesellschaftslehre die Fächer Erdkunde, Geschichte und Sozialkunde.

Der Kurs verfolgt das Ziel, interessierten Schülerinnen und Schülern ein Zusatzangebot an Sachinhalten zu vermitteln, die im Pflichtunterricht des Faches Gesellschaftslehre nicht in den Unterricht einbezogen werden können. Dabei besteht die Möglichkeit, dass die Schülerinnen und Schüler des Kurses Themen vorschlagen, die sie interessieren.

Als Beispiele für Unterrichtseinheiten sollen folgende Themen dienen:

- Kartenwissen, Klimazonen und Naturlandschaften Afrikas oder Australiens
- Wetterkunde
- Analyse aktueller Konflikte
- Analyse von Medienberichterstattung
- Zentrale gesellschaftliche Aspekte wie Umgang mit Behinderungen
- Bearbeitung und Vorstellung selbst gewählter Referatsthemen zu aktuellen Geschehnissen
- Problematik der Wasserverteilung auf der Welt
- USA – Klima / Bevölkerung ...
- Tropischer Regenwald
- Umgang mit Powerpoint / Word / etc.

Die Zusammenstellung dieser Informationsschrift erfolgte durch den Stufenleiter 7/8 in
Zusammenarbeit mit den Fachbereichsleitungen.

16. Auflage: Februar 2023

Ahnatal-Schule
Mittelring 20
34246 Vellmar

www.ahnatalschule-vellmar.de
poststelle@ahnatalschule.vellmar.schulverwaltung.hessen.de

Tel. (05 61) 9 82 66-0
Fax (05 61) 9 82 66-19